

Die Evangelische Stiftung Neuerkerode

1868

Eröffnung der „Idioten-Anstalt zu Erkerode“

Der Neubau des Hauses „Sonnenschein“ wird in Benutzung genommen. In einem Zeitungstext heißt es: „Das Haus ist neuzeitlich eingerichtet mit Wasserspülklosetts und Warmwasserheizung, mit Badeeinrichtung für jede der vier im Haus befindlichen Abteilungen, einem Brausebad und einer Anlage für Höhensonne.“

In dem Neubau waren gebrechliche alte Männer und besonders pflegebedürftige Menschen untergebracht.

Neuerkerode betont das Recht auf Arbeit eines jeden in der Einrichtung untergebrachten Menschen mit Behinderung.

1929

Die Weltwirtschaftskrise führt zu Sparsamkeit in Neuerkerode. Zahlungen an die Mitarbeitenden erfolgen über Naturalien.

1868

1929

Neuerkerode in der Zeit des Nationalsozialismus

Am 03.05.1932 findet in Braunschweig die Gründungsversammlung der Ortsgruppe der „Deutschen Gesellschaft für Rassenhygiene“ statt. Gründungsmitglieder unter dem federführenden SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Gerhard von Frankenberg, Direktor des Naturhistorischen Museums, sind Pädagogen, Theologen und Mediziner.

Ihre Zielsetzung wird Auswirkungen auf die Zukunft der Menschen in Neuerkerode haben:

„1. Aufklärung der eugenisch Wertvollen. 2. Kinderbeihilfen für erbgesunde Familien. 3. Eine begrenzte Fürsorge für eugenisch Minderwertige. 4. Durchsetzung der gesetzlich zulässigen Sterilisation von Erbkranken.“

1932

Am 04.11.1932 tritt die „Verordnung zur Einsparung nutzloser Fürsorgekosten“, die die Beendigung von Fürsorgeerziehung auf das 19. Lebensjahr festsetzt, in Kraft. Der Beschluss betrifft 26 Menschen, die in Neuerkerode leben.

1932

